

3. Advent

Der von Gott kommt, ist schon da!

Im heutigen Evangelium hören wir was der Evangelist Johannes über Johannes den Täufer berichtet

Evangelium: Johannes 1,6-8.19-28 - erzählt in „leichter Sprache“ © www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Johannes erklärt den Menschen, dass ein Mann von Gott kommt.

Denn Gott wollte, dass Johannes den Menschen erklärt:

Bald kommt der, den Gott versprochen hat.

Darum ging Johannes an einen großen Fluss.

Johannes rief laut: Macht euch bereit: Baut einen Weg.

Baut den Weg bis in euer Herz.

Weil einer kommt. Der kommt von Gott.

Viele Menschen hörten Johannes zu.

Johannes tauchte die Menschen ins Wasser.

Die Menschen sollten dabei denken:

So wäscht Gott alles Schlechte von mir ab.

Die Menschen freuten sich.

Aber viele Leute wunderten sich.

Zum Beispiel die Politiker. Und die Priester. Und die Religionsgelehrten.

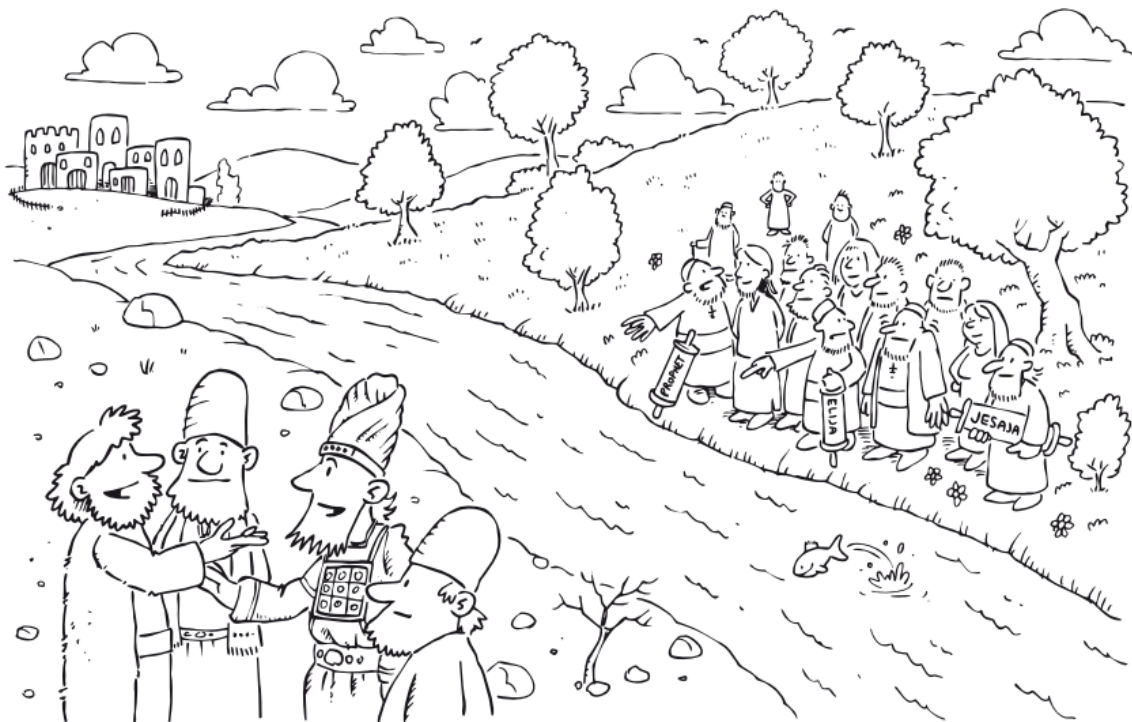
Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten Johannes:

Du hast gesagt, da kommt einer von Gott.

Bist du selber der besondere Mensch, der von Gott kommt?

Johannes sagte: Nein.

Ich bin nicht der besondere Mensch, der von Gott kommt.



Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten:
Bist du der Prophet, den Gott versprochen hat?
Redest du in deinem Herzen oft mit Gott?

Johannes sagte: Nein. Dieser Prophet bin ich nicht.

Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten:
Wer bist du denn?

Johannes sagte: Ich bin eine laute Stimme.
Ich rufe: Macht euch bereit: Baut einen Weg.
Baut den Weg bis in euer Herz.
Weil einer kommt. Der kommt von Gott.

Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten:
Warum tauchst du denn die Menschen ins Wasser?
Darfst du das überhaupt?

Johannes sagte: Das Untertauchen ins Wasser ist ein Zeichen.
Damit ihr wisst, wie es ist, wenn der von Gott kommt.
Ihr wisst nämlich gar nicht, wer das ist, der von Gott kommt.
Der, der von Gott kommt, taucht euch in den Heiligen Geist.
Das Eintauchen in den Heiligen Geist ist wichtig.
Der, der von Gott kommt, ist schon da.
Der, der von Gott kommt, steht schon mitten unter euch.
Der, der von Gott kommt, ist viel wichtiger und besser als ich.

Gedanken zum Evangelium:

Inzwischen war Johannes richtig berühmt!

Wer von uns möchte nicht gerne berühmt und bekannt sein?
Ist bestimmt ein tolles Gefühl, wenn viele Menschen kommen, um dich zu sehen und zu bewundern.

Ob Johannes auch so gefühlt hat?

Viele Menschen kamen zu ihm, lesen wir heute im Evangelium. Diese Menschen erwarten aber keinen Pop-Star, der für gute Unterhaltung sorgt. Diese Menschen warten auf einen Retter – sie nannten das Messias. Denn ihr Land, das Land Israel stand zu dieser Zeit unter römischer Besatzung. Die Israeliten hatten im eigenen Land nicht viel zu sagen. Das Leben unter fremder Herrschaft war schwer.

So erinnerten sie sich an die alten Prophetenworte, die versprochen: Gott wird einen Retter schicken. So fragen die Menschen jetzt: Ist Johannes dieser Retter?

Vor allem die Gelehrten, die die alten Schriften sehr gut kannten - die Leiter, Priester und Lehrer -, die wollen es jetzt wissen.

Johannes verneint. „Ich kann das Heil nicht bringen. Doch ich erzähle von dem, der das Heil bringt.

Und ich sage euch, was ihr selber tun könnt – als Vorbereitung -
um die Lage besser zu machen.

Und er verspricht: „Aber das Heil kommt durch Gott selber, durch Gottes Sohn.
Er ist schon da, auch wenn ihr ihn noch nicht seht!“.

Darum singen wir im Advent aus vollem Herzen:

Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Lieder: **Wir sagen euch an, den lieben Advent** (Gotteslob 223)
zum Anhören gibt es eine Fassung mit Text und eine Mit-Sing-Fassung hier:
https://www.liederprojekt.org/lied39113-Wir_sagen_euch_an_den_lieben_Advent.html

Lieder: Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht <https://www.youtube.com/watch?v=GzBxbbl3qyk>

Gebet

Guter Gott,
bald ist Weihnachten
Wir freuen uns schon sehr und das Warten fällt uns immer schwerer.
Du willst zu uns Menschen kommen.
Öffne unsere Augen.
Hilf uns zu sehen, dass du kommen willst.
Öffne unseren Mund.
Hilf uns weiter zu sagen, dass du kommen willst.
Amen.

Fürbitten

Guter Gott,
Johannes erzählt uns davon, dass Du uns das Heil bringen wirst.
So beten wir voll Vertrauen um dein Kommen:

Komm, Gott, komm.

- Tröste die Traurigen.
- Sei bei den Einsamen.
- Heile die, deren Herz vor Kummer krank ist.
- Mache Mut den Ängstlichen.
- Schenke Zukunft den Verstorbenen.

Denn du hörst unser Beten, in Christus unserem Herrn und Bruder.
Amen.

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Gebet um Gottes Segen

Ihr könnt den Segen gemeinsam sprechen oder

*Gott segne unsren Weg durch den Advent.
Er schenke uns Zeit zum Aufatmen.
Er gebe uns Gelassenheit im Warten.*

*Er schenke uns ein offenes Herz,
damit wir uns an ihm ausrichten können.
Er gebe mir die Stimme,
um selbst Bote zu werden.*

*So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist.*

Amen.

Ihr sagt ihn euch ganz persönlich

*Gott segne deinen Weg durch den Advent.
Er schenke dir Zeit zum Aufatmen.
Er gebe dir Gelassenheit im Warten.*

*Er schenke dir ein offenes Herz,
damit du dich an ihm ausrichten kannst.
Er gebe dir die Stimme,
um selbst Bote zu werden.*

*So segne dich der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist.*

Amen.